

# Frackingfreie Gemeinde



BUND Ortsgruppe Meerbusch  
Dr. Andrea Blaum  
Witzfeldstr. 68  
40667 Meerbusch  
[blaum@witzfeld.de](mailto:blaum@witzfeld.de)

Bürgeranregung gem. 24 GO

Antrag auf Resolution zur Frackingfreien Gemeinde

An den Rat der Stadt Meerbusch  
z.Hd. Bürgermeisterin Angelika Mielke Westerlage  
Postfach 1664  
40641 Meerbusch

Meerbusch, den 1. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Bundesregierung hat Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht, um die Förderung von Erdgas und Erdöl mittels Hydraulic Fracturing (Fracking) zu regulieren. Obwohl die Regierung den Gesetzesentwurf als „die strengsten Regeln, die es in dem Bereich jemals gab“ bezeichnet, würde er de facto der extrem risikoreichen und teuren Fracking-Technologie in Deutschland den Weg bereiten.

Fracking ist eine Hochrisikotechnologie, die mit nicht verantwortbaren Eingriffen in die Natur verbunden ist und die Lebensqualität in Meerbusch stark beeinträchtigen könnte – etwa durch Verschmutzungen des Grund- und Trinkwassers durch verpresste Abwässer, Bohr- und Transportunfälle, Verseuchung der Böden durch Leckagen in den Rohrleitungssystemen oder zunehmende Lärm- und Schadstoffbelastungen an Förderplätzen und Zufahrtswegen. Die Ausbeutung von Erdgaslagerstätten durch Fracking hat keinen nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen. Stattdessen müssten die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde die Gefahren und Folgekosten der Fracking-Technologie tragen. Breite Bevölkerungsschichten lehnen das Verfahren daher ab.

**Nehmen Sie daher die berechtigten Zweifel der Bürger ernst und schließen Sie sich unserem Protest an. Dies ist gerade in Meerbusch wichtig, da der nordwestliche Teil von Meerbusch (Nierst) in das sog. Aufsuchungsfeld „Rheinland“ fällt, für das die Bezirksregierung Arnsberg bereits 2010 die Bergbauberechtigung zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoff zu gewerblichen Zwecken genehmigt hat.**

**Erklären Sie Meerbusch zur „Frackingfreien Gemeinde“ und setzen Sie mit uns ein klares Zeichen gegen umwelt- und gesundheitsgefährdendes Fracking.**

Auf dem Weg in die Zukunft muss es uns gemeinsam gelingen, den ökologischen Umbau des Energiesystems zu gestalten, um künftigen Generationen eine sichere und saubere Energieversorgung zu bieten und die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern. Das bedeutet die beschlossene Energiewende konsequent umzusetzen, Energieeffizienz zu steigern und den Einsatz fossiler Brennstoffe zurückzudrängen.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie Meerbusch zur „Frackingfreien Gemeinde“ erklären. Eine Musterbeschlussvorlage, die Sie so oder in abgeänderter Form verwenden können, legen wir Ihnen bei.**

Wir werden dann eine Karte mit allen „Frackingfreien Gemeinden“ in Deutschland veröffentlichen, um den Protest sichtbar zu machen.

Falls Sie unsere Gemeinde als „frackingfrei“ deklarieren wollen, stellt der BUND das beigefügte Logo „Frackingfreie Gemeinde“ zur digitalen Nutzung zur Verfügung.

Bei Fragen und Rückmeldungen, wenden Sie sich an Jan Krebs in der Bundesgeschäftsstelle des BUND (siehe unten) oder vor Ort an die BUND Ortsgruppe.

Mit freundlichen Grüßen

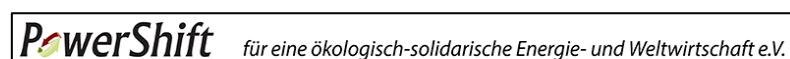
*Dr. Andrea Blaum*

BUND Ortsgruppe Meerbusch

#### **Ansprechpartner für die Kampagne „Frackingfreie Gemeinde“:**

Jan Krebs  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)  
Bundesgeschäftsstelle  
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Fon: + 49 30 275 86-566  
Fax: + 49 30 275 86-440  
E-Mail: [klimateam1@bund.net](mailto:klimateam1@bund.net)

In Zusammenarbeit mit:



Weiter Informationen finden Sie unter:

BUND Position zur Fracking-Gesetz-Entwurf:

[http://www.bund-nrw.de/themen\\_und\\_projekte/energie\\_klima/erdgas\\_fracking/](http://www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/energie_klima/erdgas_fracking/)

Verbändeanhörung zum Fracking:

[http://www.bund-nrw.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/verbaendeanhoerung-zum-fracking-hilfsweise-umfassende-laenderoeffnungsklausel-durchsetzen/?tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=3371&cHash=9e56842cdc3db55a6516cef9434eb369](http://www.bund-nrw.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/verbaendeanhoerung-zum-fracking-hilfsweise-umfassende-laenderoeffnungsklausel-durchsetzen/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=3371&cHash=9e56842cdc3db55a6516cef9434eb369)

Karte mit Aufsuchungserlaubnissen in NRW:

[http://www.bund-nrw.de/themen\\_und\\_projekte/energie\\_klima/erdgas\\_fracking/aufsuchungserlaubnisse\\_in\\_nrw/](http://www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/energie_klima/erdgas_fracking/aufsuchungserlaubnisse_in_nrw/)

Resolution anderer Gemeinden:

<http://buendnis-no-fracking.de/fracking/resolutionen/306-sammlung-von->

und ganz aktuell **Einladung zum Film:**

„**Gasfieber**“ - Dokumentation über Praktiken und Risiken bei der Schiefergasförderung (Fracking)  
Veranstalter: Ortsgruppe Meerbusch des BUND (BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland)

Was ist Schiefergas und welche Folgen hat seine Förderung für die Umwelt und das Grundwasser?  
Antworten fand Regisseur Lech Kowalski in Pennsylvania, wo das sogenannte Fracking seit Jahren betrieben wird und in der Region um die ostpolnische Stadt Zamosc, in der die Anwohner sich bisher erfolgreich gegen die Förderung wehren.

Samstag, 21. März 2015, 19.30 Uhr

Ev. Kreuzkirche, Niersterstr. 56, Meerbusch- Lank

In Zusammenarbeit mit:

